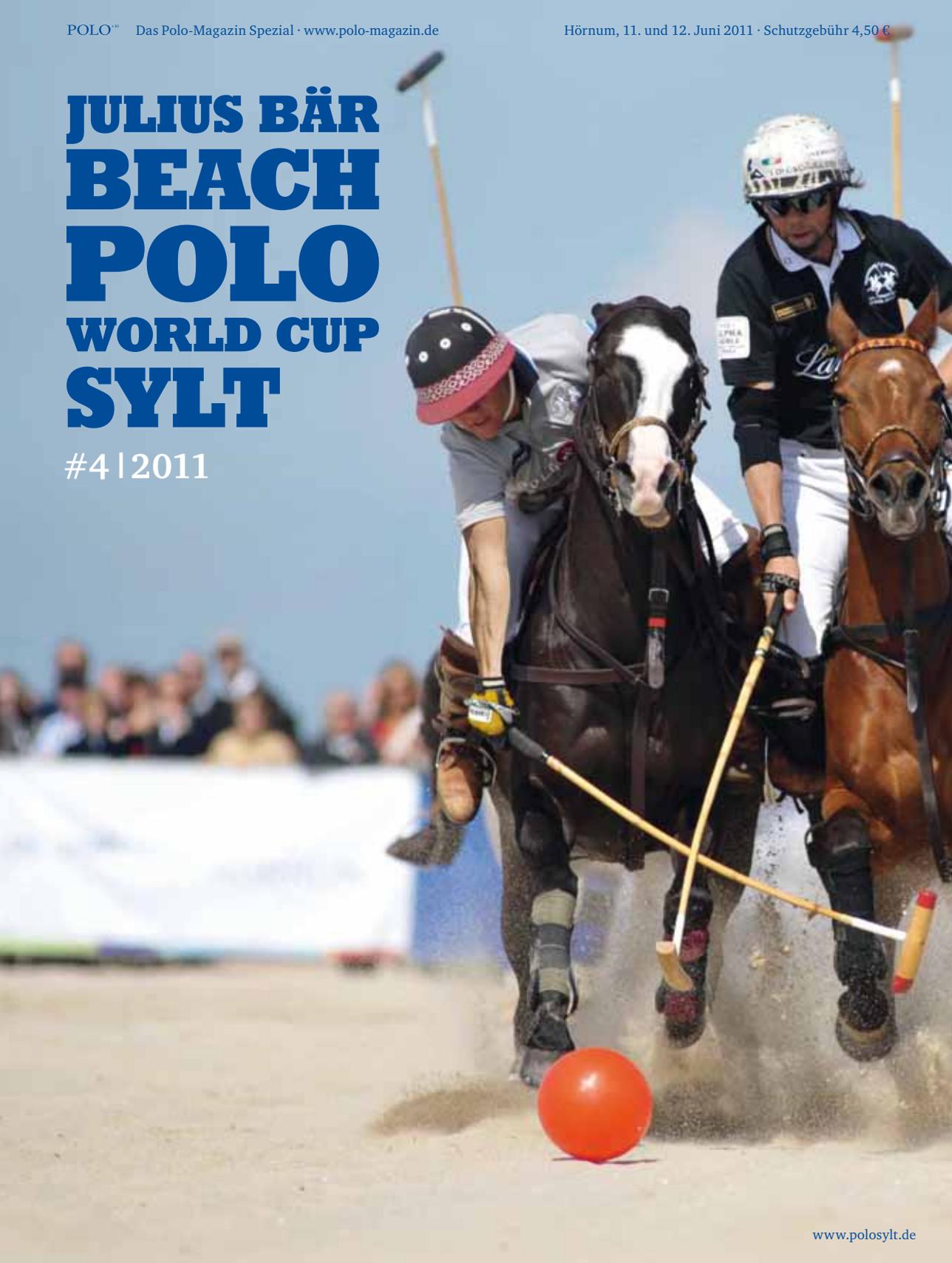


JULIUS BÄR BEACH POLO WORLD CUP SYLT

#4 | 2011

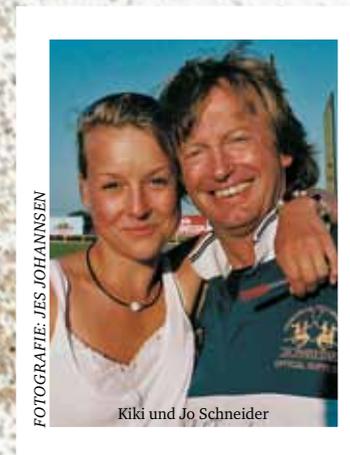


*Was Sie da draußen auch veranstalten, Hauptsache,
Sie kommen gern nach Hause.*



Polo ist nur einer von unendlich vielen Gründen, sich in diese Insel zu verlieben. Falls Sie auf Sylt gerne eine Immobilie erwerben, bauen oder renovieren möchten, beraten und betreuen wir Sie gern. Und nehmen Ihnen so viel ab, dass genug Zeit für die aufregenden Dinge des Lebens bleibt.

Ralph Justus Maus Immobilien |
Wattweg 1 | Tel. 04651 42525 | Fax 04651 42610
Braderuper Weg 3 | Tel. 04651 8362514 | Fax 04651 8357388
info@maus-sylt.de | www.maus-sylt.de



FOTOGRAFIE: JES. JOHANNSEN

Kiki und Jo Schneider

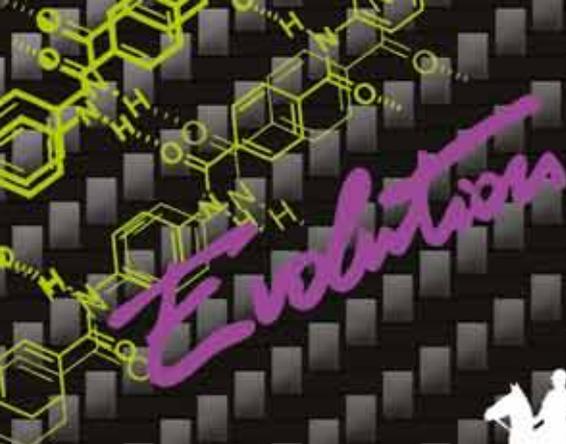
Insel sport

Eben noch ein Novum, heute einer der unvergesslichsten Polo-Spitzenevents in Deutschland, der mit dem Titelsponsor Julius Bär jetzt einen neuen starken Partner an seiner Seite hat.

Seit die erste Ausgabe des Beach Polo World Cup am Sylter Oststrand in Hörnum mit viel Applaus und Begeisterung über die Bühne gegangen ist, sind vier ereignisreiche Jahre vergangen. Jahre, in denen sich das aufsehenerregende Turnier zu einer bekannten Marke und zu einem Publikumsmagneten entwickelt hat, der an den Turniertagen über 10.000 Menschen an den Spielfeldrand lockt. Wir freuen uns sehr, dass wir mit Julius Bär jetzt einen so namhaften Titelsponsor für das Beach Polo-Turnier gefunden haben. Julius Bär ist einer der führenden Sponsoren im weltweiten Polosport. Es ist für uns auch eine Bestätigung für die gesamte Entwicklung des Turniers. Beach Polo hat sich als dynamische, attraktive Sportart etabliert und

wird von Zuschauern, Medien und Sponsoren sehr gut angenommen. In diesem Jahr freuen wir uns besonders darüber, wieder viele junge Polospieler auf Sylt begrüßen zu können. Beach Polo gilt als sehr populäre und innovative Variante des Polosports, bei dem die Nachwuchssportler beim intensiven Geschehen auf dem deutlich kleineren Spielfeld sehr gut Erfahrung sammeln und sich weiter entwickeln können. Lukas Sdrenka, eines der hoffnungsvollsten deutschen Nachwuchstalente, gewann 2010 mit Profi-Spieler Thomas Winter das spektakuläre Turnier. Nun ist klar, der erst 15-jährige Lukas Sdrenka wird beim Julius Bär Beach Polo World Cup 2011 seinen Titel verteidigen und mit Polo-Nationalspieler Sven Schneider (32 Jahre) antreten.

Wir danken allen Beteiligten und Helfern, die bei der Realisierung des Turniers mitgeholfen haben, ganz herzlich. Wir bedanken uns auch bei allen Spielern, Gästen und Zuschauern und wünschen faire und spannende Chukka. Adrenalin, Tempo, Teamplay, Strand, Polo, Sylt – diese Mischung macht das Beach Polo unvergleichlich. Und zusammen mit Meeresblau bis zum Horizont und strahlendem Sonnenschein auf Deutschlands schönster Insel wird ein echter Polotraum daraus. Viel Spaß beim vierten Julius Bär Beach Polo World Cup Sylt 2011.



LA MARTINA POLO HELMETS

After a thorough process of research and development, La Martina has created a helmet that meets the superior technological demands of a professional polo player.

In conjunction with the Kreo Technical Innovation Center at the Universidad Austral, and after studying numerous polo helmets and head protection systems from other disciplines (e.g. skydiving, mountain climbing, defence and security), La Martina set out to develop a technically perfect model combining the very best features of them all.

The result is the Pro Evolution Series Helmet©, made of three layers of different materials: Kevlar, carbon fiber and closed cell foam. These layers disperse shock energy, offering increased security to the polo player because they are so much more light and resistant than traditional materials. Comfort was further enhanced by the Three Way Strap System© that offers a snug fit, inspired by the harnesses used in other physically demanding sports such as mountaineering.

A New High Technology Helmet - an innovation that La Martina brings to the world of Polo.

lamartina.com

LA MARTINA

JULIUS BÄR BEACH POLO, WORLD CUP SYLT 2011



THREE WAY
ADJUSTMENT



ADAPTABLE FOAM
PADS



CARBON
KEVLAR SHELL



FLEX LAYER
CONNECTION



MAX RESISTENT
SKIN

JULIUS BÄR BEACH POLO WORLD CUP SYLT

PROGRAMM 2011

Sechs Poloteams treten am 11. und 12. Juni 2011 in der Beach Polo Arena am Hörnummer Oststrand zu internationalen Chukkas an.

Turnierprogramm 2011:

Sa., 11. Juni, 12.30 Uhr bis ca. 16.00 Uhr,
Halbfinal-Spiele

So., 12. Juni, 12.30 Uhr bis ca. 17.00 Uhr,
Final-Spiele und große Siegerehrung aller Spieler.

Eintritt: Kostenfreier Eintritt im Außenbereich. Hier finden Sie neben der 100 x 30 m großen Polo-Arena auch einen Gosch-, Crêpes- und Getränkestand.

VIP-Area: Der VIP-Bereich mit großer Terrasse befindet sich im Strandhaus des Sylter Catamaran Club e.V. (Hafenstraße, Hörnum). Von hier aus haben Sie einen wundervollen Blick auf die Action in der Polo-Arena. Es erwartet Sie ein erstklassiges Catering mit frisch zubereiteten Köstlichkeiten des Top-Gastronomen Pius Regli und einer erlesenen Getränkeauswahl.

VIP-Karte für Samstag, 11. Juni 2011: 120 Euro
VIP-Karte für Sonntag, 12. Juni 2011: 120 Euro
Der VIP-Bereich ist ab 12.30 Uhr geöffnet.

VIP-Karten erhalten Sie an der Kasse am VIP-Eingang (nur Barzahlung möglich) oder bei folgenden Verkaufsstellen:

Tourismus-Service Hörnum
Tel. 04651-96 26-0, E-Mail: info@hoernum.de
(Abholung der VIP-Karten im Büro
in der Rantumer Str. 20, Hörnum)

Restaurant Manne Pahl in Kampen
Tel. 04651-42 510
(Abholung der VIP-Karten im Restaurant)

Parken: Parkplätze in Hörnum sind sehr knapp. Bitte reisen Sie nach Möglichkeit mit den Bussen der Sylter Verkehrsgesellschaft an, die im 20-Min.-Takt nach Hörnum verkehren oder nutzen Sie unseren Shuttle-Service vom Parkplatz »K4« (4 km vor Hörnum) direkt zur Polo-Arena. Weitere Infos unter www.svg-sylt.de

Sehen Sie die Polospiele auch von See!
Abfahrten der Adler-Schiffe vom Hörnummer Hafen.
Weitere Informationen unter www.adler-schiffe.de

DER EINTRITT
IN DEN
ZUSCHAUER-
BEREICH IST FÜR
ALLE
BESUCHER
FREI.

MEHR AUDI. WENIGER GEWICHT.

Der neue Audi A6 in Aluminium-Hybrid-Bauweise. Überlegen leicht gebaut.

Mit eigens entwickelten Fertigungsmethoden kombinieren wir Aluminium und Stahl auf innovative Art. Das Ergebnis: die Aluminium-Hybrid-Bauweise, die eine besonders leichte und steife Karosserie möglich macht und eine Gewichtsersparnis um bis zu 80 Kilogramm. Und Raum lässt für neueste Technologien – wie z. B. MMI Navigation plus mit dem revolutionären, intuitiv bedienbaren MMI touch®. Mehr Informationen unter www.audi.de



Audi Vorsprung durch Technik 

4 Köpfe

Der Julius Bär Beach Polo World Cup Sylt geht in die vierte Runde: Vier persönliche Meinungen zu den Strandchukkas 2011.

DR. JOACHIM MEISSNER, Präsident Catamaran Club Hörnum, Sylt



»Ich glaube, dass sich Beach Polo in Hörnum jetzt schon zu einer Sylter Tradition entwickelt hat. Der Catamaran Club, auf dessen Gelände das Beach Polo Turnier 2011 zum vierten Mal stattfindet, und die Hörnummer stehen entschieden hinter dieser Veranstaltung. Im vergangenen Jahr hat unser Club – der Catamaran Club Hörnum Sylt – sein 25-jähriges Bestehen gefeiert. Wir konnten viele neue, zumeist jugendliche Mitglieder gewinnen, die alle voller Elan und Begeisterung bei der Sache sind. Wir wünschen dem Julius Bär Beach Polo World Cup Sylt 2011, allen Spielern und Gästen eine großartige, sonnige Zeit in Hörnum.«

ROLF SPETH, Bürgermeister Hörnum, Sylt



»Schon zum vierten Mal ein Beach Polo Turnier am Oststrand in Hörnum... Wir freuen uns sehr, dass Hörnum erneut als Austragungsort für dieses besondere Sportevent ausgewählt wurde. Die vorangegangenen Veranstaltungen haben sowohl bei den Gästen als auch bei den Sylter Einheimischen eine große und überaus positive Resonanz erzeugt. Beach Polo – das etwas andere und außergewöhnliche Event wird durch die Organisatoren absolut professionell geplant und durchgeführt, so dass es eine hervorragende Veranstaltung ist. Das trägt natürlich ganz wesentlich zu dem großen Erfolg des Events bei.«

CARSTEN HOLZ, Betriebsleiter Tourismus-Service Hörnum, Sylt



»Für viele war Beach Polo auf Sylt am Anfang sicherlich ein Nischenevent, das teilweise auch mit Vorurteilen behaftet ist. Und das, obwohl ja die German Polo Masters auf Sylt ein sehr bekanntes, etabliertes und nicht mehr wegzudenkendes Highlight des gesamten Inselsummers sind. Aus meiner Sicht hat gerade aber Beach Polo dazu beigetragen, Neugierde und Interesse am Polosport bei einem breiten Publikum zu wecken. Die Zuschauer hier in Hörnum haben die Spiele in den vergangenen drei Jahren begeistert verfolgt und unterstützt. Wir haben positives Feedback. Das ist toll für den Polosport und für Hörnum!«

SVEN PAULSEN, Geschäftsführer Adler-Schiffe GmbH & Co KG, Sylt



»Auch der dritte Beach Polo World Cup im letzten Jahr am Oststrand war ein voller Erfolg. Die Rahmenbedingungen waren optimal: allerbestes Wetter und eine perfekte Organisation des Events. Beach Polo hat sich zu einem festen Bestandteil auf Sylt etabliert und wird von Jahr zu Jahr sowohl für die Zuschauer als auch für die Sportler immer attraktiver, nicht zuletzt aufgrund der imposanten Kulisse: Feinster Sand, Nordsee sowie die Aussicht auf Amrum und Föhr – das können nicht viele Schauplätze bieten. Ich werde mir dieses außergewöhnliche Ereignis auch in diesem Jahr auf keinen Fall entgehen lassen!«

STEPHANIE PETERSEN, TIERÄRZTIN

Wie sind die bisherigen Beach Polo Turniere aus tierärztlicher Sicht verlaufen?

Stephanie Petersen: Bisher habe ich alle drei Beach Polo Turniere auf Sylt betreut und war wirklich erstaunt, wie unproblematisch das Ganze gelaufen ist. Ich musste bisher nicht einmal eingreifen – außer 2008, um kurz einen Spieler zu verarzten. Erstaunlich war auch, dass die Pferde schon zehn Minuten nach dem jeweiligen Spieleinsatz wieder Ruhepuls hatten und auch nur leicht geschwitzt haben. Wirklich ein optimaler Ablauf.

Kann man eventuelle Risiken durch schützendes Equipment wirkungsvoll minimieren?

Stephanie Petersen: Die Pferde tragen an Vorder- und Hinterbeinen Bandagen, die vor Schlägen schützen, stabilisieren und für Sehnen und Bewegungsablauf entlas-

tend wirken. Gleich nach dem Spiel werden die Bandagen entfernt und die Beine abgewaschen und gekühlt. Ist das vor Ort nicht möglich, ist das Beinewaschen das erste, was im heimischen Stall passiert. So gibt es keine Reibungen durch den Sand.

Wie anstrengend ist Beach Polo eigentlich für die Pferde?

Stephanie Petersen: Beach Polo ist durch den tiefen Sand eine enorme Kraftanstrengung für die Hinterhand der Pferde. Beim Gras Polo werden längere Distanzen und schnelle Sprints geritten, das Spielfeld ist größer und die Chukkas länger. Die Ponys erreichen ein höheres Tempo und müssen abrupt abbremsen und wenden. Beide Arten von Polo erfordern ein hohes Maß an Ausdauer und Fitness. Die Stabilität des Bänder- und Sehnenapparates, ein großes Lungenvolumen und trainierte



Muskulatur sind Grundvoraussetzung für diesen Sport. Bewegungsfreude, Zähheit, Spritzigkeit und Intelligenz bringen diese argentinischen Spitzensportler von Natur aus mit sich. ■

DIE SIEGER & PLATZIERUNGEN SEIT 2008

Beach Polo World Cup Sylt 2008

1. Platz	
Team Maus Immobilien	+5
1) Daniel Crasemann	0
2) Thomas Winter	+5
2. Platz	
Team Sturmhaube	+6
1) Sebastian Schneberger	+1
2) César Ruiz Guiñazú	+5
3. Platz	
Team Schloss Göhrde	+5
1) Jo Schneider	+1
2) Jack Kidd	+4
4. Platz	
Team Bentley Hamburg	+1
1) Iris Hadrat	0
2) Eva Brühl	+1
5. Platz	
Team Postbank & Partner	+6
1) Sven Schneider	+3
2) Christopher Winter	+3
6. Platz	
Team König Pilsener	+3
1) Siegfried Grohs	0
2) Cristobal Durrieu	+3

Beach Polo World Cup Sylt 2009

1. Platz	
Team König Pilsener	+7
1) Jo Schneider	+1
2) Gastón Maíquez	+6
2. Platz	
Team Postbank	+5
1) Philipp von Criegern	0
2) Hugo Iturraspe	+5
3. Platz	
Team Lanson	+5
1) Daniel Crasemann	0
2) Thomas Winter	+5
4. Platz	
Team Maus Immobilien	+6
1) Sebastian Schneberger	+1
2) César Guiñazú	+5
5. Platz	
Team Volkswagen Individual	+6
1) Sven Schneider	+3
2) Christopher Winter	+3
6. Platz	
Team Sylter Salatfrische	+1
1) Iris Hadrat	0
2) Eva Brühl	+1

Beach Polo World Cup Sylt 2010

1. Platz	
Team Lanson	+5
1) Lukas Sdrenka	0
2) Thomas Winter	+5
2. Platz	
Team Maserati	+3
1) Philipp von Criegern	0
2) Nicolás Guiñazú	+3
3. Platz	
Team Gosch Sylt	+6
1) Christian Grimme	0
2) Gastón Maíquez	+6
4. Platz	
Team Maus Immobilien	+6
1) Christopher Winter	+3
2) Sven Schneider	+3
5. Platz	
Team König Pilsener	+4
1) Siegfried Grohs	0
2) Christopher Kirsch	+4
6. Platz	
Team Polo Club Sylt	+1
1) Iris Hadrat	0
2) Eva Brühl	+1

CHAMPAGNE LANSON WÜNSCHT EINEN SPANNENDEN
JULIUS BÄR BEACH POLO WORLD CUP SYLT 2011



JS Interior Design · Mobile: +49 179 73200 76 · Mail: js-interiordesign@gmx.de · Sie finden Janine Schlieker auch bei Facebook.

Interior Design by Janine Schlieker

Es ist eben dieses seltene, außergewöhnliche Talent einiger Weniger, das aus allem mehr macht als die Summe der Teile. Das kreativ gestaltet, inszeniert und irgendwie immer wieder kleine Wunder wirkt. Wir nennen es Stilsicherheit, Geschmack, Ästhetik – die Hamburgerin Janine Schlieker nennt es Interior Design und hat dieses Talent zum Beruf gemacht. Mit unglaublichem Erfolg.

Eine Premiere beim Julius Bär Beach Polo World Cup 2011: Die Interior Designerin Janine Schlieker wird sich exklusiv der Dekoration des VIP-Zeltes annehmen. Grund genug für gespannte Erwartung, schließlich macht sich die 30-Jährige seit Jahren einen herausragenden Namen in ihrem Metier. Angefangen hat ihre Karriere in großen Hamburger Werbeagenturen. »Aber schon damals war mir klar, dass das Einrichten von Räumen und Häusern meine wahre Leidenschaft ist.« Seitdem wurde sie im privaten Umfeld um stilistischen Rat gefragt und für die Konzeption von Innenausstattungen gebucht. Janine Schliekers Design ist detailreich und stilsicher. Geschmack und Gemütlichkeit gleichermaßen bestimmen die Arrangements. Wohnlich warm ist Janine Schliekers Arbeit, die mit kalten, glatten Styleallüren nichts zu tun hat.

Für den H.BAUER Verlag hat die Designerin viele Jahre lang große Fotostrecken kreiert und ausgestattet: Sie arbeitete als Fotostylisten und führte die Regie bekannter Fotografen zu verschiedensten Wohn- und Dekorationsthemen. Immer mit ihrem ganz persönlichen Touch: warm, gewinnend, individuell

und stylisch – wie sie selbst. Mit der eigenen Firma »JS Interior Design« folgten viele Kunden aus dem privaten Bereich, um ihre Wohnungen und Häuser von Janine Schlieker einrichten zu lassen. Hinzu kommen Events: Beach Polo Veranstalterin Kiki Schneider: »Wir haben uns für Janine Schlieker entschieden, weil wir ihre Zuverlässigkeit, Kompetenz, ihre jahrelange Erfahrung, ihre Stilsicherheit und ihre unkomplizierte Art schätzen. Die Zusammenarbeit ist grandios. Hier arbeitet kein Kreativ-Ego, sondern jemand, der Verständnis für unsere Aufgaben hat, die Herausforderung liebt und diese mit viel persönlichem Einsatz und ihrem einzigartigen Talent für Gestaltung löst.«

Janine Schlieker kennt Sylt seit ihrer Kindheit und man hört die pure Vorfreude, wenn sie sagt: »Ich möchte mich bei einer ganz tollen Frau, Kundin und Veranstalterin bedanken. Danke Kiki Schneider für das Vertrauen und die wundervolle Zusammenarbeit.« Und wie geht die Erfolgsgeschichte weiter? »Als nächstes«, beschreibt Janine Schlieker ihren persönlichen Traum, »würde ich gerne ein Feriendomizil auf Mallorca, Ibiza oder in Kapstadt einrichten.« ■



JULIUS BÄR BEACH POLO WORLD CUP SYLT 2011

Die Experten

DEPOT ist offizieller Partner des Julius Bär Beach Polo World Cup Sylt 2011 und exklusiver Ausstatter im Deko- und Inneneinrichtungsbereich.

Was im Jahre 1948 noch als »Oskar Gries' Fabrikation von künstlichen Früchten und Christbaumschmuck« begann, ist mittlerweile ein großer Ausstatter im Deko- und Inneneinrichtungsbereich mit rund 200 Filialen in Deutschland, der Schweiz und Österreich geworden. Das umfangreiche Warensortiment von DEPOT reicht von kreativen Möbeln über ganzjährige Wohnaccessoires bis hin zu ausgefallenen Saisonartikeln.

Im Oktober eröffnete in Westerland/Sylt die erste DEPOT-Filiale in der Friedrichsstraße. Mit einer eigenen maritimen Kollektion begrüßte DEPOT die Sylter. Ein Highlight war der eigens kreierte Raumduft »ipuro Sylt Edition«. Erstmals ist DEPOT dieses Jahr offizieller Partner des Julius Bär Beach Polo World Cup in Hörnum auf Sylt und stattet das VIP-Zelt aus. Geschäftsführer Christian Gries: »Sylt ist ein neuer, wichtiger Standort für uns. Auf der Insel werden alljährlich internationale Poloturniere ausgerichtet und wir freuen uns, in diesem Jahr erstmalig als offizieller Partner und exklusiver Ausstatter im Deko- und Inneneinrichtungsbereich dabei zu sein.«

Was den Erfolg von DEPOT ausmacht, bringt Christian Gries auf den Punkt: »Aufgrund der vielfältigen und sich ständig erweiternden Produktpalette liefern wir unseren Kunden die Möglichkeit, sich kreativ und individuell immer wieder ein neues, eigenes Wohlfühlflair zu schaffen.«

Entsprechend der Jahreszeit hat DEPOT sein Sortiment erweitert: Praktische Schmelzkerzen sorgen für ein romantisches Ambiente an lauen Sommerabenden und das Sortiment an Grillartikeln wurde vergrößert. ■

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.depot-online.de



JULIUS BÄR BEACH POLO WORLD CUP SYLT 2011

Sylt, Polo, Sonne und mehr...

Dass aller guten Dinge drei sind und nach dem dritten Mal bereits von einer kleinen Tradition die Rede sein darf, hat der Beach Polo World Cup 2010 am Strand von Hörnum eindrucksvoll unter Beweis gestellt.

TEXT: STEFANIE STÜTING FOTOGRAFIE: HOLGER WIDERA



Nicolás Guñazú (li.) und Philipp von Criegern gegen Christopher «Niffy» Winter vom Team Maus Immobilien.



Beach Polo bedeutet Action, Fun und Kampfgeist. Nirgends sind die Zuschauer so nah am Geschehen wie hier.

Seit 2008 findet das Beach Polo Turnier auf dem Gelände des Catamaran Club Sylt am Oststrand von Hörnum statt. Das Wattenmeer bei Hörnum auf Sylt gehört seit Juni 2009 zum UNESCO Weltnaturerbe »UNESCO World Heritage«.





Der junge Lukas Sdrenka vom Team Lanson gegen das Duo vom Team Gosch mit Christian »Mobby« Grimme (li.) und dem 6-Goaler Gastón Maíquez aus Argentinien.

Thomas Winter, bester Polospieler Deutschlands, auf Verfolgungsjagd hinter dem jungen Argentinier Nicolás Guiñazú. Das Lanson Team Winter/Sdrenka ging als Sieger des Sylter Beach Polo 2010 vom Platz.

Das erste Mal ist die Schweizer Privatbank Julius Bär als Titelsponsor beim Sylter Beach Polo dabei und führt den Julius Bär Beach Polo World Cup ab sofort in eine neue Ära. In den vergangenen drei Jahren ist Beach Polo auf Sylt in die Liga der begehrtesten Events aufgestiegen, alljährlich säumen tausende begeisterte Zuschauer den Oststrand von Hörnum, wo das Turnier auf dem Gelände des Sylter Catamaran Club stattfindet. Im vergangenen Jahr waren es zwei Spieler, die neu ins Sylter Beach-Geschehen einstiegen – und dann gleich im Finale landeten. Sowohl für den jungen Argentinier Nicolás Guiñazú als auch den 14-jährigen Lukas Sdrenka waren es die ersten Beach

Chukka auf Sylt. Bereits in den Halbfinalspielen hatten die Teams Maserati (Philipp von Criegern, Nicolás Guiñazú) und Lanson (Lukas Sdrenka, Thomas Winter) in ihren Gruppen die Nase vorn und konnten sich so für das Finale qualifizieren. Am Sonntag setzte Lukas Sdrenka, der gerade in der Woche davor die Hamburger Clubmeisterschaft gewonnen hatte, seine Siegesserie fort: Zusammen mit seinem Teamkollegen Thomas Winter vom Team Lanson schlugen die beiden das Team Maserati mit 8:6 und verwiesen Philipp von Criegern und Nicolás Guiñazú auf den zweiten Platz – für Philipp von Criegern das zweite Mal in Folge, denn bereits 2009 hatte sich der erfolgrei-



Linke Seite von oben: Moderator Jens »Günni« Thomsen; Sven Schneider und Christopher »Niffy« Winter; Groom (argentinischer Pferdepfleger); Jo Schneider, Ralph Justus Maus und Pius Regli (Inhaber des Restaurant Manne Pal und Caterer Beach Polo seit vier Jahren) mit begeisterten Polofans; Iris Hadrat und Eva Brühl; Sven Schneider mit Lansonvertreter Oliver Krummhorn. Rechte Seite: Iris Hadrat und Eva Brühl mit »Alptraum«-Pudelmütze; Christian Grimme und Gastón Maíquez; Team Gosch mit Michael Lorenzen (die rechte Hand von Jürgen Gosch); Siegerehrung beim Beach Polo 2010; Lukas Sdrenka nimmt von seinem Lehrer Thomas Winter einige Instruktionen entgegen.



che Geschäftsmann im Finale geschlagen geben müssen. Dabei hatten Lukas Sdrenka und Thomas Winter sogar einen 1:4-Rückstand aufgeholt. 2:0 hatten die Gegner Philipp von Criegern und Nicolás Guiñazú aufgrund der Torvorgabe schon vor Spielbeginn vorn gelegen. Doch Thomas Winter stellte einmal mehr unter Beweis, was in ihm steckt. Der Hamburger dribbelte, kämpfte und schoss Tor um Tor. Und sein junger Kompanion Lukas Sdrenka ließ immer wieder das riesige Talent aufblitzen. Das Team Maserati gab sich allerdings auch nicht so

leicht geschlagen. Lange stand es Unentschieden. Am Anfang des letzten Chukka beim Stand von 6:6 hatten beide Teams gute Chancen auf den Siegtreffer – doch das Glück war auf Seiten des Teams Lanson.

Insgesamt kämpften sechs Teams am Hörnum Oststrand um den dritten Beach Polo World Cup Sylt. Rund 10.000 begeisterte Zuschauer ließen sich das Beach Spektakel nicht entgehen. Platz drei ging an das Team Gosch Sylt mit Christian Grimme

und dem Vorjahressieger Gastón Maíquez. Knapp unterlegen (7:6) im kleinen Finale landete das Team Maus Immobilien mit Christopher »Niffy« Winter und Sven Schneider auf Platz 4. Die Plätze fünf und sechs teilten sich die beiden Teams König Pilsener (Siegfried Grohs, Christopher Kirsch) und Polo Club Sylt (Iris Hadrat, Eva Brühl). Das Spiel war so

unglaublich hart umgekämpft und eng, dass es selbst nach dem zusätzlichen fünften Chukka mit 6:6 immer noch unentschieden stand. Veranstalterin Kiki Schneider: »Wir freuen uns über das tolle Feedback, das wir hier von allen Seiten bekommen haben. Besonders die extrem positive Zusammenarbeit mit der Gemeinde Hörnum, mit dem Insel-Marke-

ting sowie dem Sylter Catamaran Club, dessen Vereins-Infrastruktur wir nutzen dürfen, ermöglicht es uns, an dieser wunderschönen Location ein Event bieten zu können, bei dem Aktive, Sponsoren und Zuschauer gleichermaßen Spaß haben. Wir freuen uns schon auf die vierte Auflage des Beach Polo World Cup Pfingsten 2011.« ■

POLO +10

**JETZT
IM
ABO!**

IM ZUSCHAUERBEREICH GIBT ES AUCH IN DIESEM JAHR WIEDER EINEN CRÊPES-, GOSCH- UND GETRÄNKESTAND. IM CLUBHAUS DES SYLTER CATAMARAN CLUBS (FÜR ALLE ZUGÄNGLICH) FINDEN SIE DIE DAVIDOFF UND LA MARTINA CLUB LOUNGE.



Von oben: Team Maus Immobilien mit Ralph Justus Maus und Sohn, Sven Schneider und »Niffy« Winter; Team König Pilsener mit Christopher Kirsch und Edgar Kaspers (Bitburger Braugruppe); wieder tausende begeisterte Zuschauer säumen den Spielfeldrand; Gastón Maíquez tappt den Ball; Sven Schneider reitet Gastón scharf ab; auch die kleinen Zuschauer kommen auf ihre Kosten beim Beach Polo auf Sylt.



Polo+10 Das Polo-Magazin ist das offizielle Magazin des Deutschen Polo Verbandes | abo@polo-magazin.de



Julius Bär: Private Banking in reinster Form



Julius Bär ist die führende Private Banking-Gruppe der Schweiz und blickt auf eine 120-jährige Tradition zurück. Was diese Bank auszeichnet und welche Ziele sie verfolgt erläutert Heiko Schlag (Foto), Mitglied des Vorstands der Bank Julius Bär Europe AG und verantwortlich für das Private Banking in Deutschland, im Gespräch mit Polo+10.

FOTOGRAFIE: JULIUS BÄR

Worin unterscheidet sich Julius Bär von anderen Anbietern im Private Banking?

Heiko Schlag: Es ist vor allen Dingen die ausschließliche Fokussierung auf die Betreuung anspruchsvoller Privatkunden, die uns unterscheidet. Julius Bär agiert als reine Vermögensverwaltungsbank, die Bank war nie im Investment Banking engagiert und konnte daher starke zyklische Schwankungen vermeiden. Nach der Trennung vom Asset Management für institutionelle Investoren und vom Fondsgeschäft im Jahr 2009 konzentrieren wir uns exklusiv auf das Private Banking als alleiniges Geschäftsfeld. Mit etwa 3.600 Mitarbeitern und einer starken internationalen Präsenz sind wir als Finanzgruppe groß genug, um unseren Kunden globale Finanzmarktösungen anzubieten. Gleichzeitig vereinen wir die Erfahrungen und die Tradition einer Schweizer Privatbank, um unserem kundenzentrierten Ansatz gerecht zu werden. Die hohe Eigenkapitalquote von 22% sowie die grundsoliden Bilanzverhältnisse geben einerseits unseren Kunden Sicherheit und andererseits unserer Bank eine ausgezeichnete Basis für die zukünftige Entwicklung.

An welchen Standorten ist Julius Bär in Deutschland präsent?

Heiko Schlag: Bank Julius Bär Europe AG wurde 1989 in Frankfurt gegründet und besitzt eine Vollbanklizenz für den deutschen Markt. 2006 wurden Niederlassungen in Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg und Stuttgart eröffnet, um die Privatkunden in regiona-

ler Nähe besser betreuen zu können. Im Oktober 2009 folgte die Eröffnung der Niederlassung München. Im Zuge des weiteren Ausbaus der Geschäftsaktivitäten in Deutschland wurde das Betreuungsnetzwerk im Januar 2011 durch die Standorte Kiel und Würzburg ergänzt.

Wie entwickeln Sie die beste Anlagestrategie für Ihre Kunden?

Heiko Schlag: Bei uns steht der Kunde im Mittelpunkt, seine Anlageziele und seine Bedürfnisse bestimmen die Anlagestrategie. Wir hören genau zu, bevor unsere Kundenberater maßgeschneiderte Konzepte für eine erfolgreiche und nachhaltige Vermögensentwicklung vorschlagen. Es reicht aber nicht aus, sich dabei ausschließlich auf die Kapitalmarktanlage zu konzentrieren. Wir haben den Anspruch, unsere Kunden ganzheitlich zu beraten. Die erarbeiteten Lösungen beinhalten daher auch die anderen Aspekte der langfristigen Vermögensanlage wie die Vermögensübertragung in der Nachfolgeplanung, Erb- und Stiftungskonzepte. In der Umsetzung der Anlagestrategie verfolgen wir eine Philosophie der offenen Produktplattform. D.h. unsere Kundenberater haben die Freiheit, nach einem »Best-of-Class«-Prinzip nur jene Produkte auszuwählen und jene Lösungen zu verfolgen, die Erfolg versprechen und die mit den langfristigen Renditezielen und der Risikobereitschaft des Kunden übereinstimmen. Wir verstehen uns als Berater für Problemlösungen, nicht als Produktverkäufer.



Oben: Geschäftsstelle Julius Bär in Frankfurt.

Wie sieht die Zukunftsstrategie von Julius Bär aus?

Heiko Schlag: Wir sind überzeugt, dass die einzigartige Ausrichtung der Bank auf das Private Banking auch international ein erfolgreiches und nachgefragtes Geschäftsmodell ist. Die Julius Bär Gruppe ist heute bereits international breit aufgestellt und verfolgt auch in Zukunft eine Wachstumsstrategie. Die Präsenz in unserem zweiten Heimmarkt Asien und in Lateinamerika wird weiter ausgebaut. Aber auch die Aktivitäten in der Schweiz und in Kontinentaleuropa werden in den nächsten Jahren kontinuierlich verstärkt werden, wobei der deutsche Markt als wichtigster Markt außerhalb der Schweiz in Europa besonders im Fokus steht.

Welches sind die Gründe für Julius Bär, beim Beach Polo World Cup Sylt 2011 als Titelsponsor aufzutreten?

Heiko Schlag: Polo ist, neben klassischer Musik und zeitgenössischer Kunst, der globale Sponsoringschwerpunkt von Julius Bär. Seit sechs Jahren engagieren wir uns für den Polosport. In dieser Zeit waren wir bei zahlreichen namhaften Turnieren in aller Welt als Titel- und Teamsponsor vertreten. Der Julius Bär

Beach Polo World Cup Sylt ist ein bedeutendes Sandpoloturnier in einzigartiger Umgebung. Diese Tatsache, zusammen mit der Möglichkeit, die Sponsoringplattform gemeinsam mit dem Veranstalter weiterzuentwickeln, haben uns überzeugt, als Titelsponsor und mit einem eigenen Team teilzunehmen. Dadurch unterstreichen wir unser Bekenntnis zum Markt Deutschland und zum internationalen Polosport.

Sie wollen sich auf Sylt durch Nachhaltigkeit positionieren, was bedeutet dies konkret?

Heiko Schlag: Im Zentrum unserer Sponsoring-Aktivitäten stehen die beiden Themen Wissensvermittlung und Talentförderung. Bei der Wissensvermittlung möchten wir die traditionsreiche Sportart dem Publikum mit verschiedenen Aktionen näherbringen – einerseits mit Führungen, andererseits mit Wettbewerben rund um das Thema Polo. Talentförderung verstehen wir in der systematischen Weiterentwicklung von begabten jungen Polospielern. So sind wir derzeit am Aufbau von international stattfindenden Workshop-Wochen, während de-



nen die jungen Talente von renommierten Coaches unterrichtet werden. Wie wir unser Engagement auf Sylt mit dem anstehenden Workshop in der Schweiz verbinden werden, verraten wir an dieser Stelle noch nicht. Nachhaltigkeit möchten wir aber auch beweisen, indem wir gemeinsam mit dem Veranstalter die Kooperation mit der Stiftung Küstenschutz Sylt eingegangen sind. Wir hoffen auf aktives Mitmachen des Publikums, damit dringend notwendige Küstenschutzmaßnahmen umgesetzt werden können.

Wie sieht es aus mit Ihren Aktivitäten im Kulturbereich?

Heiko Schlag: Als Schweizer Privatbank mit langer Tradition liegen uns die Förderung von klassischer Musik und zeitgenössischer Kunst am Herzen, wobei wir uns auch hier auf Wissensvermittlung und Talentförderung fokussieren. Letzteres steht insbesondere beim angesehenen Lucerne Festival am Piano und am Verbier Festival, wo wir jeweils Sponsor sind, im Vordergrund. Sind es beim Lucerne Festival die Konzerte und Aktivitäten um die Debütanten, so stehen in Verbier die Studenten der Verbier Festival Academy im

Zentrum. Beide Engagements haben den Austausch zwischen internationalen Stars und jungen Musikern aus der ganzen Welt gemeinsam. Die Bank besitzt außerdem eine außergewöhnliche Kunstsammlung, die inhaltlich viel Wert auf Vielfalt legt und den geografischen Schwerpunkt auf Werke zeitgenössischer junger Schweizer Künstler setzt. Im Laufe der Jahre ist eine höchst interessante und repräsentative Sammlung entstanden, welche unterdessen mehr als 5.000 Exponate zählt und Werke aus allen Bereichen der Schweizer Kunst umfasst. In den vergangenen Jahren sind wir verschiedene Engagements eingegangen, um insbesondere einen Teil der Sammlung durch Ausstellungen der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Aber auch in Deutschland unterstützen wir Projekte im Kulturbereich wie z.B. die Musikfestspiele Mecklenburg-Vorpommern in Ulrichshusen. Seit mehreren Jahren sind wir exklusiver Partner des renommierten Städel Museums in Frankfurt. ■

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.juliusbaer.com

Fisch für Kenner!



WORTBILDTON



Stiftung Küstenschutz Sylt

Mit jedem Sturm nagt die Nordsee an der schmalen Silhouette der Insel Sylt. Die 2007 gegründete Stiftung der »Syltschützer« macht sich für den Schutz und Erhalt der Insel stark.

»Die Stiftung Küstenschutz Sylt ist ein Gemeinschaftswerk für die Insel Sylt, getragen von Syltern, Sylt-Gästen und Freunden der Insel«, erklärt Helge Jansen, Vorstand der Stiftung. Eigentlich ist der Küstenschutz gut geregelte Landesache. Auch der Bund ist mit im Boot, wenn es um die enormen Sandaufspülungen geht, die alljährlich auf Sylt vorgenommen werden. »Da wir erahnen, dass durch den Klimawandel in den kommenden Jahren immer mehr für den Küstenschutz getan werden muss als es Land und Bund möglich ist, möchten wir mit unserem eigenen Engagement beitragen«, so Jansen.

70 Prozent der Sandaufspülungen werden derzeit von der Bundesrepublik bezahlt, 30 Prozent vom Land Schleswig-Holstein. Da feste Bauwerke wie Bühnen, Mauern und Deckwerke nicht dazu geeignet sind, den ständigen Sandverlust

im Küstenbereich zu verhindern, sind die Sandaufspülungen seit 1972 das wirkungsvollste Mittel gegen den Strandabtrag. Ein Spülschiff saugt etwa zehn Kilometer vor der Westküste ein Sand-Wasser-Gemisch auf und pumpt es über Rohre auf den Strand. In den vergangenen Sommerhalbjahren wurden so die Sanddepots durchschnittlich mit etwa einer Million Kubikmeter Sand aufgefüllt.

Das Szenario nach dem Sturm »Kyrill« vor vier Jahren hatte den Ausschlag zur Gründung der Stiftung gegeben. »Durch die Stiftung wollen wir Doktoranden und Diplomanden anregen, sich über das Thema Küstenschutz Gedanken zu machen. Wir haben bereits eine Liste von etwa 300 Vorschlägen, die aber leider alle eins vergessen: Wenn bei Sturmflutstärke 12 Nordseewellen auf den Strand knallen, entsteht Energie von 170 Ton-

nen pro Quadratmeter. Die Gewalt der Natur wird von den meisten Wissenschaftlern unterschätzt und nicht einkalkuliert.« Bis jetzt konnten 402.000 Euro für die Stiftung gesammelt werden, eine Million Euro sollten es werden, um mit dem Zinskapital einigermaßen effektiv arbeiten zu können. »Die Bandbreite unserer Spender ist groß. Wir freuen uns sehr über Menschen, die sich mit dem Thema Küstenschutz auseinandersetzen und monatlich spenden. Wir treffen aber leider immer noch viele, die sagen, dieses Thema betreffe sie gar nicht.« Die Stiftung Küstenschutz will sich damit nicht zufrieden geben. »Wir müssen Wege finden, um jeden einzelnen zu erreichen und zu informieren. Deshalb sind wir auch mit größter Begeisterung beim Beach Polo in Hörnum dabei.« ■

Weitere Infos direkt beim Beach Polo oder unter www.stiftung-kuestenschutz-sylt.de

Löckchen Go!

Lukas »Löckchen« Sdrenka ist mit erst 15 Jahren einer der vielversprechendsten und erfolgreichsten Nachwuchsspieler der deutschen Poloszene. In seinem ersten Interview berichtet der talentierte Newcomer aus Hamburg und Schüler von Thomas Winter, warum es für ihn »nichts anderes als Polo« gibt.

TEXT: STEFANIE STÜTING

FOTOGRAFIE: HOLGER WIDERA

Wann und wie bist Du zum Polosport gekommen?

Lukas Sdrenka: Das war eher ein glücklicher Zufall. Eine Freundin meiner Mutter hatte gehört, dass ich gerne regelmäßig reiten würde und sie hat mich dann in das Hamburger Pologestüt mitgenommen. Ich habe dort reiten gelernt und war manchmal jeden Nachmittag im Stall. Da war ich gerade zehn Jahre alt. Ein Jahr später fand das erste Polo Jugendcamp in Hamburg statt und ich habe bei meinen Eltern so lange gebettelt, bis sie mir erlaubt haben, dort teilzunehmen. Seitdem gibt es für mich nichts anderes als Polo.

Was begeistert Dich daran besonders?

Lukas Sdrenka: Ich mag die Zusammenarbeit mit den Pferden. Jedes Pferd hat seinen eigenen Charakter. Es macht unheimlich viel Spaß, mit den verschiedenen Pferden zu arbeiten. Das Teamplay ist mir auch sehr wichtig. Man kann noch so gut Polo spielen... wenn eine Mannschaft nicht zusam-

menfindet, hat man als einzelner Spieler kaum eine Chance, ein Spiel zu gewinnen. Die Geschwindigkeit während des Spiels finde ich auch aufregend und das schnelle Umdenken bei den Spielzügen macht mir Spaß, man muss immer voll konzentriert sein und immer mitdenken.

Hast Du eigene Pferde?

Lukas Sdrenka: Ja, ich habe mehrere Pferde zusammen mit meinem Vater, der auch angefangen hat, Polo zu spielen.

Was ist das Wichtigste, das du von Thomas Winter gelernt hast?

Lukas Sdrenka: Thomas hat mir ganz viel beigebracht, eigentlich alles, was ich über Polo weiß. Wichtig ist für mich immer Fair Play, damit weder den Pferden noch den Spielern etwas passiert. Die Arbeit mit den Pferden ist mir aber auch sehr wichtig. Zum Beispiel zu erkennen, ob die Pferde fit und gesund sind oder ob ein Pferd nicht okay ist. Gelernt habe ich auch, dass

man immer Spaß beim Polospielen haben sollte. Gewinnen ist nicht das Wichtigste, dabei sein zu dürfen, ist für mich schon immer etwas ganz Besonderes. Auch diese Dinge hat mir Thomas immer wieder eingeprägt.

Wie findest Du die Atmosphäre auf den Poloturnieren, wo Du gespielt hast?

Lukas Sdrenka: Obwohl ich oft der jüngste Spieler bei einem Turnier bin, sind immer alle Mitspieler super nett zu mir. Es ist sehr aufregend, wenn viele Zuschauer mir beim Polo zusehen. Aber es macht mich natürlich auch immer stolz, wenn ich ein gutes Spiel gemacht habe. Manchmal habe ich das Gefühl, beim Polo ein Teil einer großen Familie zu sein. Das ist schon eine tolle Sache.

Hast Du schon Pläne, wie es mit dem Polosport bei Dir weitergehen soll?

Lukas Sdrenka: Am liebsten würde ich jedes Wochenende ein Turnier spielen – das geht natürlich nicht, leider... Im Moment



Zwei starke Partner für Ihre Immobilien auf Sylt



Dieter Rödel
Kauf, Verkauf, Projektierung,
Finanzierung



Ira Rödel
Vermietung von Ferienimmobilien

...weil wir uns auf das
Wesentliche konzentrieren !

DIETER RÖDEL

Immobilien und Beteiligungen e.K.
Kjeirstraße 12
25980 Sylt/ Westerland
Fon 0049 4651 9952671
Fon 0049 4651 995938-0
Fax 0049 4651 9957629
DR Mobil 0049 151 1555 6794
IR Mobil 0049 170 34 555 90



www.roedel-sylt.de



www.mrm-ferienwohnungen-sylt.de



ist mein größter Wunsch, dass ich Ende des Jahres mit einem Polo-Freund für einen Monat nach Argentinien fliegen darf, um dort zu trainieren. Wir sind gerade dabei, unsere Eltern davon zu überzeugen, dass wir auch dort trotz Polo noch genug für die Schule tun.

Was rätst Du Jugendlichen in Deinem Alter, die gerne anfangen würden, Polo zu lernen und zu spielen?

Lukas Sdrenka: Ich finde es sehr wichtig, erst einmal sicher reiten zu lernen. Wenn man sich auf einem Pferd sicher fühlt, fällt es viel leichter, sich auf den Ball und das Spiel zu konzentrieren. Auch den richtigen Umgang mit den Pferden und die Pflege der Pferde sind für mich von Anfang an sehr wichtig gewesen.

Wieviel Nerven kostet es Sie als Lukas' Mutter jedes Mal, Ihrem Sohn beim Polo zuzusehen?

Tanja Sdrenka: Für mich als Mutter ist die nervliche Anspannung kaum zu ertragen. Einerseits freue ich mich für Lukas, dass er so viel Freude am Polo hat, aber ich frage mich auch manchmal, ob ich es als Mutter verantworten kann, meinen Sohn diesen nicht ganz ungefährlichen Sport machen zu lassen. Aber Lukas versichert mir vor jedem Spiel, dass er vorsichtig ist, mir bleibt dann nichts anderes übrig als ihm zu glauben. Wer mich kennt, weiß, dass ich relativ emotional reagiere. Deswegen vergeht eigentlich kein Polospiel, ohne dass bei mir Tränen aus Angst, Stolz oder Freude fließen.

Wo hat die Polobegeisterung für Sie als Eltern ein Ende, wie finden Sie die Balance zwischen Schule und Sport?

Tanja & Matthias Sdrenka: So lange für Lukas der Spaß beim Polo im Vordergrund steht, gibt es für uns keine Grenzen. Wenn wir merken würden, dass er einen ungesunden Ehrgeiz entwickelt, müssten wir eingreifen.

Was sagen Sie, wenn Ihr Sohn eines Tages beschließt, Polo-profí zu werden? Ist das eine Option?

Tanja & Matthias Sdrenka: Wenn Lukas' Liebe zum Polo so groß bleibt, wäre das sicher eine Option. Aber um als Profi bestehen zu können, müssen sich ja auch seine Leistungen beim Polo konstant steigern. Lukas möchte gerne Tiermedizin studieren und sich nach dem Studium auf Sportpferde spezialisieren, so könnte er natürlich Arbeit und Sport perfekt verbinden. Aber so weit sind wir ja Gott sei Dank noch lange nicht.

Wie ist es denn für Dich als Bruder, wenn Lukas Polo spielt?

Yannik Sdrenka: Naja, manchmal nervt mich das ewige Thema Polo schon. Aber eigentlich bin ich ganz schön stolz auf meinen Bruder. Und obwohl ich nichts mit Polo am Hut habe, sind alle Polospieler immer super nett zu mir. ■

Weitere Informationen zur Poloschule von Thomas Winter finden Sie im Internet unter www.poloschule.de

A top-down photograph of polo equipment on a grassy field. In the upper right, a dark blue helmet with white stripes and circular accents. Below it, a pair of blue and white riding gloves. To the left, several polo mallets with wooden shafts and blue or green heads. A white polo ball is visible near the bottom center. The background is a dense field of green grass.

Kopfsprung ins Polouniversum

Obwohl Polo in über 60 Ländern dieser Erde gespielt wird, ist es für die Zuschauer anfangs oft nicht einfach, dem schnellen Spiel zu folgen. Doch mit ein paar Grundkenntnissen über den ältesten Mannschaftssport der Welt werden auch Sie schnell zum Polo Experten.

TEXT: JULIETTE RAHN FOTOGRAFIE: HOLGER WIDERA



**OB RASEN,
SAND ODER SCHNEE,
OB AUF PFERDEN, ELEFAN-
TEN, KAMELEN ODER RAD –
POLO WIRD
IN VIELEN VARIANTEN
GESPIELT.**

»The ball is the earth and I am the stick« (»der Ball ist die Erde und der Stöck bin ich«), spricht Alexander der Große um 330 v. Chr. und schlägt den Ball im vollen Galopp ins Tor seines Gegners. Nicht erst in unserer Zeit hat die Faszination Polo Blaublüter wie Prinz Charles in seinen

Bann gezogen. Antiken Quellen zufolge sind bereits um 600 v. Chr. persische Herrscher dem Polosport verfallen.

Polo hat also nicht, wie oft angenommen, seinen Ursprung in Europa. Durch in Indien stationierte britische Offiziere ge-

langt der Sport um 1859 nach England. Von da aus breitet er sich in der westlichen Welt aus. Während Europa bis Mitte des 20. Jahrhunderts mit dem Krieg und seinen Folgen zu kämpfen hat, nutzen die Südamerikaner die Gelegenheit, um den Polosport zu ihrer »Wissenschaft« zu ma-

chen. Bis heute sind die Argentinier die ungeschlagenen Polo Champions. Doch nicht nur die historischen Fakten beeindrucken. Es wird nicht wenige überraschen, dass Polo mancherorts nicht mit Pferden gespielt wird, sondern mit Elefanten, Kamelen oder gar mit dem Rad,

dem Kanu und dem Segway. Gespielt wird übrigens keineswegs nur auf Rasen, sondern auch auf Schnee, Sand und in der Arena.

Die Leistung eines Polo Spielers wird wie bei dem Golf in Handicaps gemessen. Je-

der Spieler hat ein individuelles Handicap, von -2 (Anfänger) bis +10 (Profi). Zweimal jährlich werden diese von der Handicap-Kommission des Deutschen Polo Verbandes anhand der Turnierleistungen der vergangenen Monate aktualisiert. Addiert man alle Einzelhandicaps



**DIE WICHTIGSTE
REGEL IM POLO IST DAS SO-
GENANNT »WEGERECHT«:
KEIN SPIELER, DER DER
FLUGLINIE SEINES BALLS
FOLGT, DARF BEHINDERT
WERDEN.**

eines Teams, ergibt sich daraus das sogenannte Teamhandicap. In der Regel besteht ein Team aus vier Spielern. Ein Spiel besteht aus mehreren Spielabschnitten, die Chukka genannt werden. Um die Pferde zu schonen, darf kein Pferd in zwei aufeinanderfolgenden Chukkas ein-

gesetzt werden. Für Verwirrung sorgt bei Zuschauern anfangs oft der Richtungswechsel nach jedem Tor – eine Regel, die bereits während der Kolonialzeit entstand und die Benachteiligung eines Teams durch das blendende Abendlicht der untergehenden Sonne ausgleichen sollte.

Die wichtigste Regel im Polo ist das sogenannte Wegerecht: Ein Spieler, der der Fluglinie seines geschlagenen Balls folgt, darf weder gekreuzt noch behindert werden. Innerhalb des Spieles ist nur das »Sticken« oder »Abreiten« zulässig. Beim Sticken versucht der angreifende Spieler

den Schlag seines Gegners mit seinem Stick zu verhindern. Beim Abreiten kommt es darauf an, den parallel reitenden Gegner aus der Spur zu bringen. Schließlich erfordert es ausreichend Dynamik, Technik, Taktik, Team- und Kampfgeist, um den 130 Gramm schwe-

ren Ball mit einem Bambusstock aus vollem Galopp ins gegnerische Tor zu befördern. Körperbeherrschung, Disziplin und Pferdeverstand sind daher unabdingbare Eigenschaften. Heutzutage werden Polopferde zumeist aus Criollo und Vollblut gezüchtet. Mit ihrer Größe von ca.

1,60 m können sie bis zu 60 km/h pro Stunde erreichen. Sie zeichnen sich zudem durch ihre extreme Wendigkeit und Leistungsstärke aus. Betrachtet man die Ausrüstung eines Polospielers, kommt wohl heute kaum jemand noch auf die Idee, seinen Helm als »Bombay Bowler«

**DAS POLO-
HEMD KOMMT
ÜBRIGENS URSPRÜNGLICH
GAR NICHT AUS DEM
POLOSPORT, SONDERN
IST EINE ERFINDUNG
DER TENNISLEGENDE
RENÉ LACOSTE.**

zu bezeichnen. Dennoch liegt sein Ursprung in kolonialer Zeit. Als Tropenhelm bekannt, schützt er vor Stürzen oder gegen Ball- und Stockschläge. Im Vergleich zu den großen Polonationen wie Argentinien und England ist die Poloszene in Deutschland mit rund 300 aktiven Spielern zwar eher klein. Doch immer mehr Menschen entdecken den Polosport für sich – neue Polo Clubs und Turniere werden ins Leben gerufen, das Inter-

se an Polo Academies und Kursen steigt. Polo ist nicht nur ein Sport, Polo ist ein Lebensgefühl.

Übrigens: Das Polohemd hat ursprünglich nichts mit dem Polosport zu tun, sondern ist eine Erfindung der französischen Tennislegende René Lacoste und wurde erst seit 1933 von anderen Sportarten wie auch dem Polo für sich entdeckt. ■



SIE SIND KÖNIG.

WIR BEHERRSCHEN DIE KÖNIGSDISZIPLIN:

CORPORATE PUBLISHING

INTERN UND EXTERN – IHRE UNTERNEHMENSKOMMUNIKATION MIT

STIL, PROFESSIONALITÄT UND AUTHENTIZITÄT –

MITARBEITER- UND KUNDENMAGAZINE, GESCHÄFTSBERICHTE UND IMAGEBROSCHÜREN

VON POLYGO

Ihr AnsprechpartnerMaurice Henin • Corporate Publishing • 040/300 67 29-11 • henin@polygo.de**POLYGO Verlag GmbH**

Schmilinskystraße 45 • 20099 Hamburg

Weitere Büros in Göttingen | Hannover

Besuchen Sie uns auch auf www.polygo.de**POLO+10 und RegJo erscheinen im POLYGO Verlag.**

BCP-Silberpreisträger 2010
 REGJO ist Gewinner des Silber-Awards im Wettbewerb um den BCP (Best of Corporate Publishing) 2010 in der Kategorie B2B Medien/Entertainment/Kultur.
 Weitere Infos zum Award und den Preisträgern erhalten Sie unter: www.bcp-award.com.

Das kleine 1x1 des Beach Polo

BEIM JULIUS BÄR BEACH POLO WORLD CUP 2011 WIRD AM ERSTEN SPIELTAG NACH DEM PRINZIP DES »AMERICAN TOURNAMENT« GESPIELT. ES SPIELT JEDER GEGEN JEDEN, DAFÜR WERDEN NUR ZWEI CHUKKA PRO BEGEGNUNG GESPIELT. DAS SPIELSYSTEM GILT ALS BESONDERS GERECHT UND AUSGEWOGEN.

DIE SPIELZEIT

Ein Spiel besteht aus vier Spielabschnitten, die Chukka genannt werden. Beim Beach Polo in Hörnum ist ein Chukka 5 Minuten lang. Die Spielzeit wurde verkürzt, um die Pferde zu schonen. Bei Unterbrechung des Spiels wird die Uhr angehalten. Die Pausen zwischen den Chukkas betragen einige wenige Minuten, um das Spielfeld wieder glattziehen zu können, was die Galoppade der Pferde und die Schläge vereinfacht.

WEGERECHT

Das Wegerecht (»Right of Way«) ist die wichtigste und grundlegendste Regel im Polosport. Sie besagt, dass der Spieler, der seinem geschlagenen Ball auf gerader Linie folgt, nicht von einem anderen Spieler gekreuzt werden darf, wenn dadurch Spieler oder Pferd gefährdet würden. Erlaubt hingegen ist es, den Gegner durch »hooken« mit dem Stick am Schlag zu hindern.

DAS HANDICAP

Ein Polospieler kann ein Handicap zwischen -2 (Anfänger) und +10 (Profi) erreichen. Das reguläre Handicap eines Spielers basiert auf den Leistungen einer vollen Polosaison und wird von einer Kommission nach internationalen Maßstäben bestimmt. Fast 90 Prozent der Spieler haben ein Handicap von 0 bis +2. Die Summe der Einzel-Handicaps ergibt das jeweilige Gesamthandicap einer Mannschaft. Wenn zwei Poloteams gegeneinander

antreten, deren Team-Handicaps nicht gleich sind, wird dem unterlegenen Team eine »Tor-Vorgabe« gewährt.

DIE SCHLÄGE

Ähnlich wie im Tennis wird »forehand« und »backhand« geschlagen – und das auf beiden Seiten des Pferdes (rechte Seite: »offside«, linke Seite: »nearside«). Der Schläger wird immer in der rechten Hand geführt.

SEITENWECHSEL

Nach jedem Tor wechselt die Spielrichtung. Diese Regel stammt aus der Zeit, als englische Offiziere in der Abendsonne Indiens Polo spielten und die Spielrichtung gegen die untergehende Sonne ein echter Nachteil war. Durch den Wechsel der Spielrichtung haben beide Teams dieselben Voraussetzungen.

DAS TEAM

Beim Beach Polo besteht ein Team aus zwei Spielern. Die Spieler können ihre Position kurzfristig wechseln, aber sie versuchen stets, schnellstmöglich zu ihren Ausgangspositionen zurückzukehren, sobald ihnen das möglich ist. Der Spieler auf der Position 1 ist für den Angriff zuständig. Er macht Druck nach vorn in Richtung Tor. Auf Position Nummer 2 wird das Spiel von hinten aufgebaut, der Angriff unterstützt und die Verteidigung übernommen. ■

Das Original

Vom einzigen Strandkorbhersteller auf Sylt



SYLT-STRANDKÖRBE®

Besuchen Sie uns:
Hafenstrasse 10
25980 Rantum / Sylt
Tel: 04651 / 2 28 43

Forden sie unseren Prospekt an: www.sylt-strandkoerbe.de

Das Equipment

Sicherheit wird im Polosport groß geschrieben. Deshalb spielt das Equipment eine entscheidende Rolle. Hier die Ausstattung von Pferd und Reiter auf einen Blick erklärt.

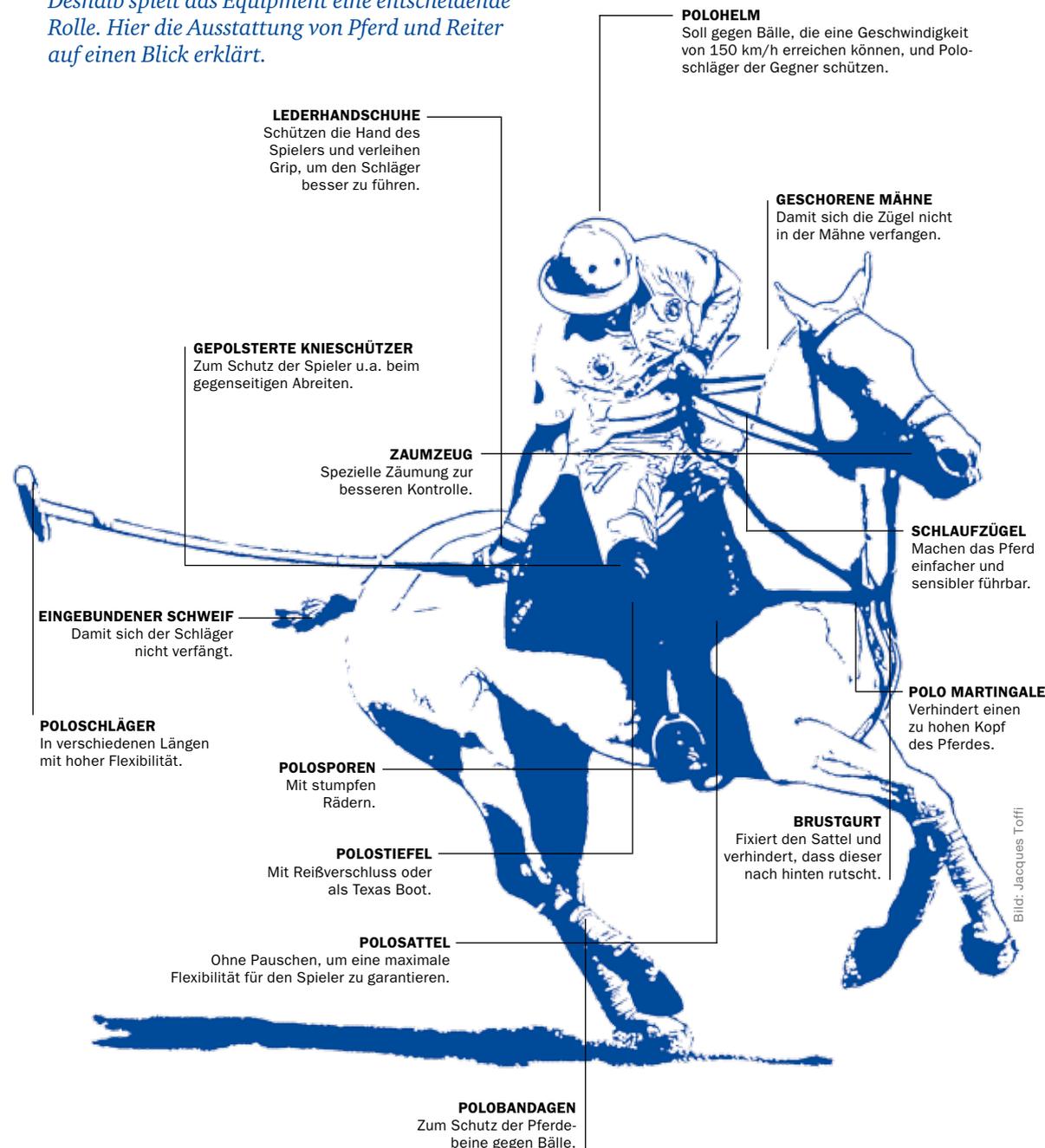


Bild: Jacques Toffi

www.prosail.de

PROSAIL LIVE

Wir organisieren Events



Grömitz
10. bis 13. Juni 2011

Heiligenhafen
1. bis 3 Juli 2011

Kellenhusen
22. bis 24. Juli 2011

Sylt
19. bis 28. August 2011

PROSAIL
SAIL EVENTS
Hafenstr. 10
25980 Rantum / Sylt
www.prosail.de



NEU!
frisch & vital

Alles für mich



LUXUS FÜR IHREN KÖRPER



„Schönheit, die unter die Haut geht!“
Ein Facelifting durch die zellregenerierende und zellaufbauende Wirkung des Algen-Fluid mit Sylter Rotalgen-Extrakt. Die Haut wirkt nicht nur frisch und glatt, sondern sichtbar regeneriert.

Preis 99,- €
(im Juni 2011:
79,- statt 99,-)

Gern stehen Ihnen unsere Wellnessberaterinnen für weitere Informationen zur Verfügung.

Kurzfristige Änderungen und Irrtümer vorbehalten.



Dr.-Nicolas-Str. 3 • 25980 Sylt / Westerland

Buchungs- & Servicenummer: 0180 / 500 99 80

(0,14 €/Min. aus dem dt. Festnetz, dt. Mobilfunkpreis max. 0,42 €/Min.)

info@westerland.de • www.westerland.de



Üblicherweise wird die Saison im Polo Club Saint Tropez Haras de Gassin durch die sogenannte Player's Presentation eröffnet: Die Spieler werden entlang der Hafensperrmauer von den Einwohnern und Gästen feierlich begrüßt. (li. ob.)
Bild unten: das Clubhaus des Polo Club Saint Tropez Haras de Gassin.



Polo in St. Tropez

Im Polo Club Saint Tropez Haras de Gassin an der französischen Côte d'Azur trifft sich regelmäßig die internationale Poloeelite. Bis 2014 stehen umfangreiche Modernisierungsmaßnahmen an.

»Polo in Saint Tropez ist einzigartig durch die Qualität der Infrastruktur im Club, sein Erscheinungsbild, seinen Service, seine Restaurants und das einzigartige Klima, das den Spielern von April bis September ideale Bedingungen garantiert.« Jean-François Stenger, ehemaliger General Manager des Polo Club Saint Tropez bringt auf den Punkt, was Polo hier an der Côte d'Azur ausmacht.

Seit 2004 lädt der Polo Club Saint Tropez Haras de Gassin in einem der schönsten Dörfer Frankreichs zu internationalen Turnieren mit hochklassiger Besetzung. Nicht zuletzt ist es dem Ehrgeiz einiger weltberühmter Polo Spieler wie den Gracida-Brüdern und der schweizerischen Polospielerin Corinne Schuler zu verdanken, dass sich jahrzehntlang ungenutztes Weideland zum Topaustragungsort für Polo Turniere gemauert hat. Der »Coupe de l'Hippocampe« sowie der »International Polo Cup

Saint-Tropez« und die »Gassin de Open« im Juli (beide mit einer Spielklasse von +12 bis +15) gehören zu den Top Events im französischen Polokalender. Der »Polo Gold Cup« im September markiert den krönenden Abschluss der Saison.

Als einer der wenigen Clubs in Frankreich betreibt der Polo Club Saint Tropez Haras de Gassin auch eine Poloschule. Und weitere Modernisierungsprojekte sollen folgen. Corinne Schuler, Präsidentin des Polo Club Saint Tropez Haras de Gassin: »Neue Projekte sind längst ausgearbeitet und knüpfen an das Konzept der letzten Jahre an. Die Residenzen werden bis zu 2014 fertig gestellt sein, um weitere Sport Clubs und Geschäfte für unsere Gäste zu beherbergen.« ■

Weitere Informationen über den Polo Club Saint Tropez Haras de Gassin finden Sie im Internet unter www.polo-st-tropez.com

Die Teams 2011

*Erfahrene Beach Profis und auch neue Gesichter am Sylter Oststrand von Hörnum:
Alle Teams des Julius Bär Beach Polo World Cup Sylt 2011 im Überblick.*



TEAM JULIUS BÄR 		Hdc +6
1	Lukas Sdrenka	+3
2	Sven Schneider	+3



TEAM GOSCH SYLT 		Hdc +2
1	Iris Hadrat	0
2	Eva Brühl	+2



TEAM LANSON 		Hdc +3
1	Steve Rose	+0
2	Moritz Gädeke	+3



TEAM MAUS IMMOBILIEN 		Hdc +4
1	Jo Schneider	+1
2	Christopher Winter	+3



TEAM KÖNIG PILSENER 		Hdc +3
1	Philip Selkirk	0
2	Federico Heineman	+3



TEAM AUDI 		Hdc +6
1	Siegfried Grohs	+0
2	Gastón Maíquez	+6



EXKLUSIVE HÄUSER UND WOHNUNGEN

INA PASCHEDAG · Tel. 040.35 91 92 20 · ina.paschedag@arnoldhertz.de

ARNOLD HERTZ & CO. · GROSSE BLEICHEN 68 · 20345 HAMBURG · www.arnoldhertz.de



ARNOLD HERTZ

seit 1900

DIE ADRESSE FÜR IMMOBILIEN UND INVESTITIONEN

Spielplan 2011

Die Chukka des Julius Bär Beach Polo World Cup Sylt 2011 auf einen Blick.
Alle Spielbegegnungen der Teams an beiden Turniertagen.

SAMSTAG, 11. JUNI 2011

Spiele der Gruppe A – Jeder gegen Jeden (Spielsystem: American Tournament)

13.00 Uhr	Spiel 1	TEAM MAUS IMMOBILIEN J. Schneider, C. Winter	Ergebnis:	Gewinner:
	2 Chukka	TEAM GOSCH SYLT I. Hadrat, E. Brühl		Verlierer:
13.00 Uhr	Spiel 2	TEAM MAUS IMMOBILIEN J. Schneider, C. Winter	Ergebnis:	Gewinner:
	2 Chukka	TEAM AUDI S. Grohs, G. Maíquez		Verlierer:
14.00 Uhr	Spiel 3	TEAM AUDI S. Grohs, G. Maíquez	Ergebnis:	Gewinner:
	2 Chukka	TEAM GOSCH SYLT I. Hadrat, E. Brühl		Verlierer:

Spiele der Gruppe B – Jeder gegen Jeden (Spielsystem: American Tournament)

14.30 Uhr	Spiel 1	TEAM JULIUS BÄR L. Sdrenka, S. Schneider	Ergebnis:	Gewinner:
	2 Chukka	TEAM KÖNIG PILSENER P. Selkirk, F. Heinemann		Verlierer:
15.00 Uhr	Spiel 2	TEAM JULIUS BÄR L. Sdrenka, S. Schneider	Ergebnis:	Gewinner:
	2 Chukka	TEAM LANSON S. Rose, M. Gädeke		Verlierer:
15.30 Uhr	Spiel 3	TEAM LANSON S. Rose, M. Gädeke	Ergebnis:	Gewinner:
	2 Chukka	TEAM KÖNIG PILSENER P. Selkirk, F. Heinemann		Verlierer:

THE NOBLESSE OF VODKA

ALPHA NOBLE
Sextuple distilled.
Copper-still finish.



www.borco.com



„GOLD MEDAL EXCEPTIONAL“
The 2007 International Review of Spirits –
Chicago

VODKA ALPHA NOBLE  PUREST FRENCH PREMIUM VODKA

Finale 2011

Der Finalsonntag des Julius Bär Beach Polo World Cup Sylt.

SONNTAG, 12. JUNI 2011

12.30 Uhr Öffnung Veranstaltungsgelände und VIP-Zelt

13.00 Uhr Final-Spiele

13.00 Uhr 4 Chukka Spiel 1 um den 5./6. Platz:

14.00 Uhr 4 Chukka Spiel 2 um den 3./4. Platz:

15.00 Uhr 4 Chukka Spiel 3 um den 1./2. Platz:



Bild: Witty Knitters

Eine neue Marke für Fashion Victims

Das Luxus Label »Witty Knitters« lädt dazu ein, Kaschmir neu zu sehen, zu fühlen und zu erleben. Im Juni/ Juli werden die ersten drei Stores in Deutschland eröffnet.

»Die Witty Knitters Welt ist ein bisschen verrückt, kreativ, mutig und immer einen Schritt voraus.« Das Label Witty Knitters gibt dem schönsten und exklusivsten Garn der Welt einen neuen Hauch von Luxus. »Witty Knitters« ist anders – ein Fa-

shion Label, das Spaß bringt, mit seinem ganz eigenen Charme spielt – augenzwinkernd, weil es sich selbst nicht zu ernst nimmt. »Die Witty Knitters bieten keine klassisch herkömmliche Kaschmirware an, unsere Kollektionen werden mit viel

Liebe zum Detail entworfen und produziert – wertvolle Lieblingsstücke, die man nicht mehr ausziehen möchte, für jedes Fashion Victim. Ganz gleich, ob Women- oder Mencollection«, so die Witty Knitters.

Nach dem Motto »Fühlen und Erleben« wird das feinste Garn ausgesucht und die Kollektionen produziert. Zu den Highlights dieser Saison zählen bei Witty Knitters detailverliebte Kaschmirstücke mit Lederpatches. Echte Fashion Victims werden ihre pure Lebensfreude aus Kaschmir erleben. Auch wenn die Womenscollection umfangreicher ausfällt, kommen die Männer nicht nur für's Mode-Basement auf ihre Kosten. Zu den klassischen Kollektionsstücken wie Jacken, Blusen/ Hemden und Shirts zählt auch eine kleine Accessoire-Serie aus Gürteln und Taschen

aus erstklassiger Lederqualität. Die Gründer des kreativen Luxuslabels haben sich alle aus Liebe zur Fashionbranche gefunden und schließlich für ihr eigenes Label Witty Knitters wie selbstverständlich zusammengenommen. Auf über 20 Jahre Erfahrung blicken die Kaschmir-Kreativen zurück. 2011 haben sie ihr eigenes Label »Witty Knitters« ins Leben gerufen. Endlich ist es soweit: Im Juni/ Juli eröffnen die ersten drei Stores: in Keitum, Westerland und Hamburg. Weitere sind in Planung. Das einzigartige Store-Konzept spiegelt einen Mix aus antik und modern

wider – ein Spiel mit Emotionen und Wahrnehmungen für unterschiedliche Dimensionen, eben ein wenig verrückt und anders – die einzigartige Welt der Witty Knitters. »Das werden die eindrucksvollsten Stores in ganz Deutschland. Ihr einzigartiges Design wird für Jeden eine Reise wert sein – ob Kaschmir-Fan oder nicht«, so die Kreativleitung. »Unser Ziel ist es, eine neue internationale Fashionmarke zu entwickeln und bald auch den europäischen Markt zu erobern.« ■

www.wittyknitters.com



Inneneinrichtung

**KA International
Hamburg City**
Axel-Springer-Platz 3
20355 Hamburg
Tel: 040 - 35 71 19 57

hamburg@ka-international.de
www.ka-hamburgcity.de

**KA International
Düsseldorf**
Klosterstraße 33
40211 Düsseldorf
Tel: 0211 - 17 93 90 35

duesseldorf@ka-international.de
www.ka-duesseldorf.de

www.ka-international.de

Bilder: Holger Widera (3)



German Polo Masters 2011

Seit Jahren zählen die German Polo Masters in Keitum auf Sylt zu den absoluten Highlights im deutschen Turnierkalender. Auch für diese Saison haben sich wieder hochkarätige Teams angesagt.

Frische Inselluft, rasante Polospiele und ein Flair von Sonne, Urlaub, Sonnenschein... Für viele sind die German Polo Masters auf Sylt Ende Juli das Größte. Im vergangenen Jahr war das Interesse nicht nur von spielerischer Seite, sondern auch bei Publikum und Ausstellern bereits auf einem Rekordhoch angekommen. Das aber bedeutet keinesfalls, dass die Masters nun auf ungezügeln Wachstumskurs gehen. Veranstalterin Kiki Schneider: »Wir werden den Charakter dieses Originals nicht durch immer neue Superlative und Rekorde kaputt machen. Da-

für liegen uns Spieler, Publikum und natürlich auch die Insel zu sehr am Herzen.« Es geht also wie gewohnt wieder volle Polopower voraus auf Sylt, nicht wenige haben ihre Urlaubspläne bereits auf die beiden Wochenenden der Masters gelegt und eine Bleibe auf Deutschlands schönster Insel gebucht – die übrigens ist genau dann erfahrungsgemäß ausgebucht. Die genauen Team Line-ups, Termine und alles Wissenswerte erfahren Sie immer aktuell auf den Internetseiten www.polosylt.de und der Seite von Polo+10 www.polo-magazin.de ■

TITELSPONSOR

Julius Bär

TEAMSPONSOREN



Julius Bär



EVENTPARTNER



POLO⁺¹⁰

HINWEIS:
Der Veranstalter haftet nicht für Personen- oder Sachschäden. Der Aufenthalt auf dem Veranstaltungsgelände geschieht auf eigene Gefahr. Eltern haften für ihre Kinder. Bitte achten Sie auf Ballflug und weichen Sie zurück, wenn Spieler an den Zaun heranreiten. Bitte achten Sie auf eventuell unaufmerksame Mitmenschen und Kinder.

IMPRESSUM:
Veranstalter SCHNEIDER EVENT GmbH, Elbchaussee 190b, 22605 Hamburg, Tel. 040 63 67 86 70, Fax 040 63 67 86 71, Geschäftsführerin: Stephanie (Kiki) Schneider, info@polosylt.de, www.polosylt.de. **Pressekontakt** Christoph Plass, info@pressebuero-plass.de

Herausgeber Polygo Verlag GmbH, Polo+10 – Das Polo-Magazin, Schmilinskystr. 45, 20099 Hamburg, Tel. 040 300 67 29 0, hallo@polo-magazin.de, www.polo-magazin.de **Geschäftsführer** und **V.i.S.d.P.** Thomas Wirth (wirth@polygo.de) **Chefredaktion** Stefanie Stütting **Autoren** Katrin Langemann, Juliette Rahn **Art Direktion** Iris Becker **Layout & Grafik** Ines Erdmann, Margareta Nawrocka **Fotografie** Holger Widera, Jacques Toffi, Jes Johannsen, SCHNEIDER EVENT GmbH, Tourismus-Service Westerland, Julius Bär, Schlieker, Gries Deko Company, Polo Club St. Tropez, Witty Knitters, Käthe Rotter **Verlagsass.** Jennifer Röstel, Anne Nathe **Objektleitung** Jörn Jacobsen **Anzeigen** Dennis Aschoff, Lara Dörner, Tim Feindt, Mareike Hahn, Maurice Henin, Tim Mittelstaedt, Michael Mohné, Joschua Räsch. Polo+10 ist eine eingetragene Marke (Nr. 304 25 306). Nachdruck, auch auszugsweise, ohne Einwilligung des Verlages nicht gestattet. **Abonnement** hallo@polo-magazin.de



Heute ein perfektes Team.
Heute ein König.

König Pilsener

DAS KÖNIG DER BIERE



NUR WER DEN SCHUH TRÄGT, WEISS, OB ER DRÜCKT.

Eduardo Fagliano, Hersteller von Polostiefeln, Hurlingham, Argentinien

Eduardo Fagliano, Polostiefelhersteller aus Familientradition, weiß von seinem Vater, Großvater und Urgroßvater, was es für einen Schuh braucht. Und auch, was ihn einzigartig und frei von Druckstellen macht. Bei Julius Bär verstehen wir diesen Sinn für unverwechselbares und vollendetes Handwerk. Schließlich soll sich auch unsere individuelle Vermögensverwaltung an Ihre Bedürfnisse anschmiegen wie weiches argentinisches Leder.

Julius Bär ist die führende Schweizer Private-Banking-Gruppe. Gegründet 1890.

Julius Bär

COMMITTED TO EXCELLENCE

Als Titelsponsor des Julius Bär Beach Polo World Cup Sylt freuen wir uns auf ein Polowochenende mit vielen Highlights und wünschen den Teams spannende Spiele.